

Protokoll 10. Task Force Sitzung

*Per Videokonferenz 24.03.2021*

Verbale 10° riunione Task Force

*In videoconferenza 24.03.2021*

**31.03.2021**

## **Protokoll der 10. Sitzung der TASK FORCE 2021+ Per Videokonferenz, 24. März 2021**

Martha Gärber begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 10. Sitzung der TF 2021+.

Martha Gärber präsentiert die bisher durchgeführten Arbeiten zur Definition des Interreg-Programms Italien-Österreich 2021-2027.

### **Beitrag der Berichterstatterin der Europäischen Kommission**

Das Programm nähert sich mit immer größeren Schritten dem Ziel.

Geografisches Gebiet: Wir warten auf die Stellungnahmen der italienischen Seite, die wir für den 10. April erwarten. Es dauert nicht mehr lange bis zur endgültigen Entscheidung, die das Ergebnis eines Austausches sein wird.

In den Berggebieten bestehen von anderen Grenzgebieten abweichende Situationen bezüglich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit: Dieses Argument kann hervorgehoben werden. Ich glaube nicht, dass die Europäische Kommission so "hartnäckig" sein will. Schließlich hoffen wir, dass die Verordnungen zwischen Mai und Juni veröffentlicht werden. Spätestens bei Genehmigung der Verordnungen muss alles entschieden werden. Wir haben also einen Monat Zeit, um die Dinge bestmöglich vorzubereiten.

### **Beitrag des italienischen Staates**

Die Antwort des italienischen Staates wartet auf die Bestätigung durch die politische Ebene (Amtsantritt der neuen Ministerin).

Wir befürworten eine Kontinuität des Gebiets. Trotz der unterschiedlichen Ausrichtung haben wir mit der Kommission eine konstruktive Diskussion darüber geführt. Die nicht an der Grenze gelegenen italienischen NUTS3-Gebiete sind für das Programm wichtig. Sie ermöglichen die Zusammenarbeit einiger Gebiete, insbesondere in einigen Themenbereichen. Dies bedeutet nicht, die grenznahen Gebiete aufzuopfern, sondern im Gegenteil, auch die Entwicklungschancen zu ihren Gunsten zu fördern. Wir sind nicht damit einverstanden, dass auf das Kriterium der Entfernung von der Grenze zurückgegriffen wird, für das wir keine rechtlichen und statistisch fundierten, wissenschaftlichen Grundlagen sehen. Zuerst muss der geografische Aspekt definiert werden und danach derjenige der Ressourcen. Die finanzielle Kürzung würde jedoch eine geografische

## **Verbale della 10a riunione della TASK FORCE 2021+ In videoconferenza, 24 marzo 2021**

Martha Gärber dà il benvenuto ai presenti e apre i lavori della decima riunione della TF 2021+.

Martha Gärber presenta il riepilogo dei lavori svolti fino a questo momento per la definizione del programma Interreg Italia-Austria 2021-2027.

### **Intervento della rapporteur della Commissione europea**

Il programma si avvicina con passo sempre più vigoroso al 'traguardo'.

Area geografica: siamo in attesa dei commenti della parte italiana, che attendiamo per il 10 aprile. Non manca molto alla decisione finale, che sarà il risultato di uno scambio.

Nelle aree montane ci sono situazioni del tutto diverse rispetto alla collaborazione transfrontaliera: si può sottolineare questo argomento. Non credo che da parte della Commissione europea si voglia essere così 'ostinati'. Ci auguriamo infine che i regolamenti siano pubblicati tra maggio e giugno. Al più tardi dovrà essere deciso tutto quando saranno approvati i regolamenti. Abbiamo quindi un mese di tempo per predisporre le cose al meglio.

### **Intervento dello Stato italiano**

La risposta dello Stato italiano è in attesa della conferma da parte del livello politico (ministra appena insediata).

Siamo a favore di una continuità dell'area. Abbiamo intavolato una discussione costruttiva sul tema con la Commissione, nonostante il disallineamento. Le NUTS3 italiane non adiacenti al confine sono importanti nel programma. Abilitano la cooperazione di alcuni territori, specie in alcune aree tematiche. Questo non vuol dire sacrificare i territori più strettamente di confine, anzi vuol dire promuovere opportunità di sviluppo anche a loro favore. Non condividiamo il ricorso a criteri di distanza dei quali non vediamo le basi giuridiche e statistico-scientifiche.

Reduzierung dieser Größenordnung auf keinen Fall rechtfertigen. Die Kooperationsgruppen, die eine Multi-Level-Governance und Kooperationsprozesse in der Region ermöglichen, sind ein Kapital, das wir erhalten müssen.

Wir sind uns der neuen Rechtsvorschriften für Gebiete bewusst, die nicht direkt an der Grenze liegen, aber wir glauben, dass es einen politischen Wert hätte, das Programmgebiet in seinem derzeitigen Umfang zu bestätigen.

Die Agentur für Kohäsion war von der vorgeschlagenen Reduzierung des Programmgebiets überrascht, zumal das Programm nie Probleme in der Umsetzung hatte.

### **Beitrag des österreichischen Staates**

Österreich hat eine Arbeitsgruppe für alle grenzüberschreitenden Programme eingerichtet, die eine Analyse der Prioritäten aller Programme durchgeführt hat. Die beteiligten Akteure versuchen, die Ziele in verschiedenen Programmen zu konkretisieren.

Die Entscheidungen zu EFRE bleiben problematisch, da die Mittel für Italien-Österreich gekürzt werden könnten.

Es gibt langfristige Kooperationsbeziehungen und es erscheint wenig sinnvoll, 4 Jahre lang zusammenzuarbeiten und dann die Erfahrung zu unterbrechen. Es sei daran erinnert, dass dieses Programm erfolgreich ist.

Die Analysen der Kommission zur Schließung von Grenzen aufgrund von COVID zeigen auf, dass von Interreg finanzierte Initiativen Resilienz schaffen und auch in schwierigen Momenten Früchte tragen.

### **Mitteilungen des Gemeinsamen Sekretariats zu CLLD**

Das GS präsentiert das Input Paper zu CLLD, das der TF auf SharePoint zur Verfügung gestellt wurde. Es geht dabei insbesondere um folgende Punkte:

- Funktionale Räume außerhalb des unmittelbaren CLLD-Gebiets

Occorre prima definire l'aspetto geografico, e poi quello delle risorse. La riduzione finanziaria non giustificerebbe comunque una riduzione geografica di questa portata. Dobbiamo preservare questo capitale, i gruppi di cooperazione che consentano la governance multilivello e i processi di cooperazione nell'area.

Siamo consapevoli delle nuove disposizioni regolamentari relative ai territori non strettamente di confine, ma riteniamo che vi sarebbe una valenza politica nel confermare l'area di programma come è oggi.

La Agenzia per la Coesione è rimasta sorpresa dalla proposta di dimezzamento dell'area di programma, anche perché il programma non ha mai avuto problemi di attuazione.

### **Intervento dello Stato austriaco**

L'Austria ha creato un gruppo di lavoro relativo a tutti i programmi transfrontalieri, in cui sono state svolte una analisi delle priorità in tutti i programmi. I soggetti coinvolti stanno cercando di concretizzare gli obiettivi in diversi programmi.

Resta problematica la questione relativa al FESR, perché potrebbe esservi una riduzione dei fondi per Italia-Austria.

Ci sono rapporti di cooperazione che hanno un lungo respiro, non si può pensare di lavorare per 4 anni e poi interrompere l'esperienza. E' da ricordare che questo programma è di successo.

Le analisi della Commissione sulla chiusura dei confini per causa COVID mostrano che le iniziative finanziate da Interreg creano resilienza, danno frutti anche in momenti drammatici.

### **Informazioni dal Segretariato Congiunto su CLLD**

Il SC presenta l'input paper sul CLLD, messo a disposizione della TF su SharePoint.

Vengono in particolare presentate le questioni relative a:

- Aree funzionali al di fuori della regione CLLD ;

- "Regionalmanagements" als direkte Projektpartner
- Aufteilung KP, MP & Management
- Vorbereitungskosten
- Indikativer Zeitplan
- Evaluierung

- I "Regionalmanagements" come partner diretti di progetto;
- Suddivisione progetti piccoli, progetti medi e management;
- Spese di preparazione;
- Quadro temporale indicativo;
- Valutazione

## Debatte über CLLD

### **RK Salzburg (SAL):**

Informiert sich über die Kosten für die Vorbereitung der Strategie und die Verwaltung. Ist dafür, die Überschneidung von funktionalen Räumen der CLLD-Gebiete zuzulassen.

### **Verwaltungsbehörde 2014-20**

Wir wollten den CLLD-Gebieten die Möglichkeit bieten, mit den Mitteln der technischen Hilfe Kurse durchzuführen.

### **RK Tirol (TIR):**

Funktionale Räume: Mit dem CLLD-Ansatz leisten wir einen auf lokaler Ebene eingeschränkten Beitrag dazu. Jetzt wurde das Limit auf 200.000 Einwohner angehoben, sodass sich beispielsweise „Dolomiti Live“ auf Gebiete im Salzburger Land ausdehnen kann.

Es besteht Konvergenz mit der Ausarbeitung von Leader-Strategien in Österreich, deshalb kann harmonisch an der Programmierung auf ländlicher und grenzüberschreitender Ebene gearbeitet werden. Wir stimmen mit SAL bezüglich überlappender CLLD-Gebiete überein. Wenn wir an den Südalpenraum denken, sind Überschneidungen unvermeidlich.

### **RK Kärnten (KÄR):**

Vorbereitungskosten sind unserer Meinung nach eine Notwendigkeit. Wir sehen, dass in den zweisprachigen Gebieten Kosten für die Bewältigung des neuen Programmplanungszeitraums entstehen. Es gibt Grenzgebiete, die zusammenarbeiten, und das ist in Ordnung. Aber es sollte der Bevölkerung außerhalb dieser Gebiete mitgeteilt werden: CLLD klingt technisch, schwierig. Für die Zukunft wollen wir an Synergien mit anderen Programmen und Gremien (z.B. EVTZ) arbeiten.

### **RK Friaul Julisch Venetien (FVG):**

## Dibattito su CLLD

### **UCR Salisburgo (SAL):**

Si informa su costi per la preparazione della strategia e per la gestione. Per la sovrapposizione delle aree, sarebbe favorevole ad ammetterla.

### **Autorità di gestione 2014-20**

Pensavamo di dare la possibilità alle aree CLLD di fare corsi con i fondi della Assistenza Tecnica.

### **UCR Tirolo (TIR):**

Spazi funzionali: con l'approccio CLLD diamo un contributo a questi spazi funzionali a livello ristretto, locale. Ora il limite è salito a 200.000 abitanti quindi ad esempio 'Dolomiti Live' può estendersi a territori del salisburghese.

C'è convergenza con la preparazione delle strategie Leader in Austria, si può lavorare armoniosamente su programmazione rurale e programmazione transfrontaliera. Siamo d'accordo con SAL su sovrapposizione aree CLLD. Se pensiamo alla zona alpina meridionale, le sovrapposizioni sono inevitabili.

### **UCR Carinzia (KÄR):**

I costi di preparazione sono secondo noi una necessità. Nelle zone bilingui vediamo che ci sono costi da sostenere per affrontare il nuovo periodo di programmazione. Ci sono aree di confine che collaborano, e va bene. Ma bisognerebbe comunicarlo alla popolazione al di fuori di queste aree: CLLD suona tecnico, ostico. Per il futuro vogliamo lavorare sulle sinergie con altri programmi e con altri organi (es. GECT).

### **UCR Friuli-Venezia Giulia (FVG):**

Unterstreicht die Bedeutung von CLLD und auch die Notwendigkeit einer besseren Sichtbarkeit, wie Thomas Schicho sagte.

### **Berichterstatterin der Europäischen Kommission**

Beziehung zwischen "Kleinprojektfonds" und CLLD. Ich verstehe immer noch nicht, auf welche Art und Weise CLLD umgesetzt werden soll..

Ich muss zugeben, dass dies für mich ein Gebilde ist, das ich immer noch nicht richtig begreifen kann.

### **VB 2014-2020**

Wir sollten unterscheiden:

- Der Kleinprojektfonds unterliegt dem CPR (Common Provision Regulation – Dachverordnung), er ist nicht in Interreg definiert. Interreg ist nicht verpflichtet, einen Kleinprojektfonds einzurichten. Es besteht die Verpflichtung, über die Möglichkeit der Finanzierung kleiner Projekte nachzudenken
- Wir richten keinen „Kleinprojektfonds“ ein, aber wir behalten uns die Möglichkeit vor, kleine Projekte durchzuführen.
- Neben Mittelprojekten führen CLLD-Gebiete auch kleine Projekte durch.

### **Verwaltungsbehörde 2021-27**

Die CLLD-Gebiete haben im Einverständnis mit der Verwaltung des Programms und mit anderen Behörden wie EVTZ die Möglichkeit, dank dieses Mechanismus kleine - sogar sehr kleine - Projekte durchzuführen, die auf lokaler Ebene einen enormen Mehrwert haben können.

### **RK Bozen (BLZ)**

Wir hatten einige Vorbereitungskosten für die CLLD-Gebiete, wir hatten dafür bereits im Programm 2007-2013 Mittel bereitgestellt. Die Idee war, die aus rechtlicher Sicht einfache Möglichkeit zu schaffen, nützliche Dinge mit Restmitteln aus der technischen Hilfe zu finanzieren. Bezüglich der Abrechnung ist dies kein Problem.

Es gibt ein grenzüberschreitendes Auswahlkomitee, das die Projekte auswählt.

Die Begünstigten bleiben jedoch die CLLD-Gebiete. Es hat gut funktioniert, wir beabsichtigen nicht, diesen Ansatz zu ändern.

Sottolineo l'importanza del CLLD, anche il fatto di renderlo più visibile come detto da Thomas Schicho.

### **Rapporteur della Commissione Europea**

La relazione tra 'fondo piccoli progetti' e CLLD. Continuo a non capire come questa cosa può funzionare.

Devo ammettere che per me questa cosa è un costrutto che non riesco ancora a capire bene.

### **AdG 2014-2020**

Dovremmo distinguere:

- Fondo piccoli progetti è nel CPR, non è nato nel mondo Interreg. Non c'è in Interreg l'obbligo di realizzare un fondo piccoli progetti. C'è l'obbligo di riflettere sulla possibilità di finanziare piccoli progetti
- Noi non realizziamo un 'fondo piccoli progetti', ma ci teniamo la possibilità di realizzare progetti piccoli
- Le aree CLLD oltre ai progetti medi realizzano, appunto, anche progetti piccoli

### **Autorità di gestione 2021-27**

Le aree CLLD d'intesa con la gestione del programma e con altre autorità come i GECT, hanno la possibilità grazie a questo meccanismo di realizzare piccoli – anche piccolissimi - progetti che possono avere un valore aggiunto enorme a livello locale.

### **UCR Bolzano (BLZ)**

Noi abbiamo avuto dei costi di preparazione per le aree CLLD, già nel programma 2007-2013 avevamo stanziato dei fondi. L'idea era di creare la possibilità, semplice dal punto di vista legale, di finanziare con dei fondi residui dell'Assistenza Tecnica delle cose utili. Dal punto di vista della rendicontazione non è un problema.

C'è un comitato transfrontaliero di selezione che sceglie i progetti.

## Präsentation des Vorschlags zu den Indikatoren und der neuen Fassung des Programms

Lorenzo Palego (t33, Unterstützungsdienst) stellte den aktualisierten Vorschlag für das Indikatorsystem vor, an dem eine kleine Gruppe einschließlich VB und GS gearbeitet hat und zu dem bereits eine erste Stellungnahme der Vertreterin der Kommission eingeholt wurde.

Der Vorschlag wird, nachdem das Feedback von den RK auch schriftlich eingeholt wurde und die Mittelzuweisung bekannt ist, in das laut Artikel 13 der CPR vorgeschriebene „Methodological Document“ einfließen.

Pietro Celotti (t33, Unterstützungsdienst) präsentiert die aktualisierte Fassung des Programms, wobei der Schwerpunkt auf den Änderungen der Abschnitte 1, 2.4, 2.5 und 6 liegt. Es kommt zu einer Debatte mit unterschiedlichen Positionen der RK zur Rolle der EVTZ in Abschnitt 2.5, die untersucht und gelöst werden muss.

## Debatte über die Indikatoren und die neue Fassung des Programms

### **RK Salzburg (SAL):**

Alles ist klar, wir haben bereits einige Rückmeldungen gegeben und können bis zum 31. März noch mehr einbringen. Die Verwaltungsstrukturen für dieses Programm bleiben in unserer Region unverändert.

### **RK Tirol (TIR):**

Zu Abschnitt 2.5: Wir verstehen, dass es Meinungsverschiedenheiten über die Rolle der EVTZ gibt, aber da wir versuchen, die Hindernisse abzubauen, sehe ich die Rolle der EVTZ positiv. Die Verwaltungsstrukturen des Programms in Tirol werden sich nicht ändern.

### **RK Kärnten (KÄR):**

Das Thema Forschung sollte über SZ I.i hinaus auch aus interdisziplinärer Sicht eine wichtige Rolle spielen.

Die FLC in Kärnten wird in der neuen Programmperiode nur mehr vom Amt der Kärntner Landesregierung wahrgenommen. D.h. es gibt in Kärnten dann nur mehr eine FLC. Die Funktionsweise der RK ist davon nicht betroffen und wird weiterhin kooperativ wahrgenommen. Die Ausgestaltung wird in einer Kooperationsvereinbarung zwischen AKLR und KWF basierend auf dem Programm im Laufe der

I beneficiari però rimangono le aree CLLD. Ha funzionato bene, non intendiamo cambiare questo approccio.

## Presentazione della proposta di indicatori aggiornata e della nuova versione del programma

Lorenzo Palego (t33, servizio di supporto) presenta la proposta aggiornata del sistema di indicatori, su cui ha lavorato un gruppo ristretto comprendente anche la AdG e il SC e su cui si è già raccolto un primo parere della rappresentante della Commissione.

La proposta, quando saranno stati raccolti i feedback anche per iscritto delle UCR e sarà nota la ripartizione finanziaria, sarà completata e confluirà nel 'methodological document' richiesto dall'art.13 del CPR.

Pietro Celotti (t33, servizio di supporto) presenta la versione aggiornata del programma, focalizzandosi in particolare le modifiche alle sezioni 1, 2.4, 2.5 e 6. Vi è un dibattito con posizioni non allineate tra le UCR sul ruolo dei GECT, sezione 2.5, che va approfondito e risolto.

## Dibattito su indicatori e nuova versione del programma

### **UCR Salisburgo (SAL):**

E' tutto chiaro, abbiamo dato dei feedback e ne potremo dare ancora entro il 31 marzo. Le strutture amministrative per questo programma resteranno le stesse nella nostra regione.

### **UCR Tirolo (TIR):**

Su sezione 2.5: capiamo che sul ruolo dei GECT vi siano differenze di opinioni, ma siccome stiamo cercando di abbattere gli ostacoli io vedo positivamente il ruolo dei GECT. Le strutture amministrative del programma in Tirolo non cambieranno.

### **UCR Carinzia (KÄR):**

La tematica della ricerca dovrebbe svolgere un ruolo importante anche dal punto di vista interdisciplinare, al di là dell'OS I.i.

nächsten Monate ausgestaltet und dann abgeschlossen.

Zur Rolle der EVTZ: Der EVTZ sollte in Kärnten gestärkt, über die Grenzen hinweg sichtbarer und greifbarer gemacht werden, da er derzeit politisch wichtig ist. Die Rolle des EVTZ sollte eher begleitend sein, er sollte nicht den operativen Teil von Projekten umsetzen. Eine zentrale Rolle bei der Strategieentwicklung ist in Ordnung, aber operative Akteure sind wichtiger. Wir brauchen konkrete Ergebnisse und nicht "nur" Strategien.

#### **RK Veneto (VEN):**

Alles klar. Wir behalten uns das Recht vor, insbesondere zu den Indikatoren ein schriftliches Feedback zu geben, und vor allem haben wir auch Zweifel daran, wie der mehrmals wiederkehrende Indikator RCR84 zu überwachen ist. Dann fragen wir: Sollte Anhang 2 des Programms auch dann ausgefüllt werden, wenn man sich für die Übernahme der VKO entschieden hat?

(Antwort VB 2014-2020: Wir haben verstanden, dass diese Anhänge nur ausgefüllt werden müssen, wenn die VKO zwischen VB und dem Programm angewendet werden, aber dies muss noch überprüft werden.)

#### **RK Friaul Julisch Venetien (FVG):**

Intelligente Spezialisierungsstrategie (S3): Achtung auf das spezifische Ziel I.i. Da S3 eine Bedingung des EFRE ist, kann es sein, dass dieses Element in das Programm aufgenommen werden muss.

Für Synergien und Komplementarität haben wir nicht die Elemente, um zu sagen, wo sich die Programme berühren werden, insbesondere mit dem ELER. Wir haben auf die Strategie für interne Gebiete verwiesen.

Der mit SZ 4.v verbundene Indikator RCR02 bereitet uns Sorgen, da die Hebelmechanismen von Privatpersonen nicht so einfach zu aktivieren sind. Wir müssen darüber nachdenken und auch Kollegen einbeziehen, die im Tourismus arbeiten.

#### **RK Bozen (BLZ):**

Auch in BLZ bleiben die Strukturen unverändert. Es ist wichtig, bereits jetzt klare Vorstellungen über die Kontrollstrukturen, aber auch über RK zu haben. Die Controller der ersten Ebene müssen noch intensiver zusammenarbeiten, um auch Situationen zu vermeiden, wie wir sie jetzt sehen (unterschiedliche Ausrichtung der Kontrollen innerhalb einzelner Projekte). Die 6 Controller müssen viel besser koordiniert werden.

Nel nuovo periodo di programmazione, il FLC in Carinzia sarà gestito solo dall'Ufficio del Governo Provinciale della Carinzia. Questo significa che ci sarà un solo FLC in Carinzia. Il funzionamento della RK non è influenzato da questo e continuerà ad essere portato avanti in modo cooperativo. Il progetto sarà sviluppato in un accordo di cooperazione tra AKLR e KWF sulla base del programma nel corso dei prossimi mesi e poi concluso.

Sul ruolo dei GECT: il GECT dovrebbe essere rafforzato in Carinzia, reso più visibile e tangibile oltre i confini, in quanto attualmente molto politico. Il ruolo del GECT dovrebbe piuttosto essere di accompagnamento, non dovrebbero attuare la parte operativa di progetti. Va bene un ruolo centrale nello sviluppo nella strategia, ma gli attori operativi sono più importanti. Abbiamo bisogno di risultati concreti e non "solo" di strategie.

#### **UCR Veneto (VEN):**

Tutto chiaro. Ci riserviamo di dare feedback per iscritto in particolare sugli indicatori e soprattutto abbiamo dei dubbi anche noi su come monitorare l'indicatore RCR84 che torna più volte. Poi chiediamo: l'appendice 2 del programma vanno compilate anche se si è scelto di adottare le OSC?

(Risposta AdG 2014-20: abbiamo capito che quelle appendici vanno compilate solo se le OSC sono applicate tra AdG e programma, ma è da verificare)

#### **UCR Friuli-Venezia Giulia (FVG):**

Strategia di specializzazione intelligente (S3): attenzione su obiettivo specifico I.i, essendo la S3 una condizionalità del FESR essa dovrebbe essere un elemento da includere all'interno del programma.

Per sinergie e complementarietà non abbiamo gli elementi per dire dove si toccheranno le programmazioni, in particolare con FEASR. Abbiamo fatto riferimento alla strategia Aree interne.

Ci preoccupa l'indicatore RCR02 collegato all'OS 4.v perché i meccanismi di leva finanziaria da parte dei privati non sono così semplici da attivare. Dobbiamo rifletterci, anche coinvolgendo i colleghi che lavorano nel turismo.

EVTZ: Sie müssen eine Schlüsselrolle spielen, da wir strategischer sein und Ressourcenverschwendung vermeiden wollen. EVTZ sind jedoch nicht in der Lage, als einzige Begünstigte eine Achse umzusetzen. Wir können über Möglichkeiten nachdenken, Projekte an Strategien auszurichten und an Auswahlkriterien zu arbeiten, aber es muss auch für andere Begünstigte weiterhin die Möglichkeit bestehen, Projekte einzureichen.

### Schlussfolgerungen

Die VB bestätigt, dass die Feedbacks zur neuen Fassung des Programms bis zum kommenden 31. März eingebracht werden müssen.  
Kündigt ein Treffen mit den CLLD am 14. April an (Datum wird noch bestätigt).  
Die nächste TF wird am 20. April 2021 stattfinden.

### UCR Bolzano (BLZ):

Le strutture resteranno le stesse anche a BLZ. E' importante avere le idee chiare già adesso sulle strutture di controllo, ma anche sulle UCR. I controllori di primo livello devono collaborare ancora più intensamente, anche per evitare situazioni come quelle che vediamo adesso (disallineamento di controlli all'interno dei singoli progetti). I 6 controllori devono essere molto più coordinati.

GECT: devono giocare un ruolo chiave, visto che vogliamo essere più strategici ed evitare di disperdere le risorse. I GECT non sono però in grado di attuare un asse come unici beneficiari. Possiamo ragionare su modalità di allineare i progetti alle strategie e lavorare sui criteri di selezione, ma dovrà restare la possibilità anche per altri beneficiari di presentare progetti.

### Conclusioni

La AdG conferma che i feedback sulla nuova versione del programma vanno dati entro il 31 marzo prossimo.

Annuncia riunione con i CLLD per il 14 aprile (data da confermare). Da appuntamento alla prossima TF per il 20 aprile 2021.



## Anwesende

Martha Gärber – Verwaltungsbehörde 21+  
Demian Zucal – Gemeinsames Sekretariat  
Judith Scarizuola – Gemeinsames Sekretariat  
Josef Tetter – Gemeinsames Sekretariat  
Christian Untersulzner – Gemeinsames Sekretariat  
Sabine Lamprecht – Gemeinsames Sekretariat  
Peter Gamper – Autonome Provinz Bozen  
Eva Wutte-Kirchgatterer – KWF Kärnten  
Thomas Schicho – Land Kärnten  
Armin Schabus – Land Kärnten  
Christian Stampfer – Land Tirol  
Sandra Sodini – Autonome Region Friaul-Julisch Venetien  
Michela Grattoni - Autonome Region Friaul-Julisch Venetien  
Flavia Zuccon – Region Venetien  
Massimo Rigoni – Region Venetien  
Gudrun Schick – Land Salzburg  
Beate Grajnert – Europäische Kommission  
Alexandra Deimel – Ministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus - BMNT (AT)  
Riccardo Celi– Dipartimento per le politiche di coesione (IT)  
Filippo La Vecchia - Agenzia per la coesione territoriale (IT)  
Lorenzo Palego, Pietro Celotti – t33 srl

## Presenti

Martha Gärber – Autorità di Gestione 21+  
Demian Zucal – Segretariato Congiunto  
Judith Scarizuola – Segretariato Congiunto  
Josef Tetter – Segretariato Congiunto  
Christian Untersulzner – Segretariato Congiunto  
Sabine Lamprecht – Segretariato Congiunto  
Peter Gamper – Prov. Autonoma di Bolzano  
Eva Wutte-Kirchgatterer – KWF Kärnten  
Thomas Schicho - Land Carinzia  
Armin Schabus - Land Carinzia  
Christian Stampfer – Land Tirol  
Sandra Sodini – Regione Autonoma Friuli-Venezia Giulia  
Michela Grattoni - Regione Autonoma Friuli-Venezia Giulia  
Flavia Zuccon – Regione Veneto  
Massimo Rigoni – Regione Veneto  
Gudrun Schick – Land Salisburgo  
Beate Grajnert – Commissione Europea  
Alexandra Deimel – Ministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus - BMNT (AT)  
Riccardo Celi – Dipartimento per le politiche di coesione (IT)  
Filippo La Vecchia, Carlo Lettieri - Agenzia per la coesione territoriale (IT)  
Lorenzo Palego, Pietro Celotti – t33 srl

